

- weil im Islam keine Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit existiert
- weil im Islam keine Meinungsfreiheit existiert
- durch die Gewalt- und Tötungslegitimation der Scharia
- durch die Gewalt- und Tötungslegitimation des Jihad
- durch die Todesandrohung bei Kritik am Islam
- durch die Todesdrohung bei Abwendung vom Islam
- durch das quasi-rassistische islamische Herrenmenschendenken
- durch die Unterdrückung und Entrechtung der Frau

Warum ist der Islam nicht mit dem Gedanken der Völkerverständigung vereinbar?

Die vom Islam ausgehende Herabwürdigung und Verachtung aller nichtislamischen Religionen, Kulturen und Gesellschaften und deren Lebensweise sowie der politische Machtanspruch des Islams, der weltweit die Durchsetzung der Scharia zum Ziel hat, machen den Islam mit dem Gedanken der Völkerverständigung unvereinbar. So ist der Islam stets bestrebt, weltweit alle Menschen unter Aufgabe ihrer Kultur und Werte der Scharia zu unterwerfen (Islam = Unterwerfung unter Allah).

Geht ausschließlich vom militanten Jihad eine existenzielle Bedrohung für unsere freie Gesellschaft und freiheitliche Lebensweise aus?

Ebenso groß wie die für jedermann offensichtliche Bedrohung durch den militanten Jihad ist die Bedrohung durch die schleichende Islamisierung unserer freien Gesellschaft in Form der schrittweisen Durchsetzung von Elementen der Scharia. Dabei werden die Gesellschaftsstrukturen des freiheitlichen Gemeinwesens von innen heraus durch eine zunehmende Einflussnahme des Islams allmählich zersetzt und letztendlich zerstört.

Die Islamisierung stoppen!

„Gott sei Dank sind wir Anhänger der Scharia. Unser Ziel ist der islamische Staat.“

Recep Tayyip Erdogan

Unter ihrem Präsidenten Erdogan schreitet die Islamisierung

der Türkei rasant voran. So erhalten zunehmend Elemente der Scharia Einzug in Gesellschaft, Rechtssystem und Politik, denen demokratische, rechtsstaatliche Normen und Prinzipien und die universellen Menschenrechte weichen müssen. Der aus Ankara gesteuerte Islamverband DITIB verfolgt in Deutschland dieselben gefährlichen Ziele. Die von der Politik mit dem fälschlichen Verweis auf die Religionsfreiheit geduldeten und geförderten verfassungsfeindlichen Bestrebungen der DITIB müssen endlich gestoppt werden. Dazu müssen alle rechtsstaatlichen und demokratischen Mittel im Sinne einer wehrhaften Demokratie ausgeschöpft werden.

„Toleranz wird zu einem Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“

Thomas Mann

Was kann ich tun?

- Informieren Sie sich unabhängig (alternative Medien/Blogs etc.)
- Sprechen Sie Themen an – frei von Denkverboten
- Diskutieren Sie ggf. kontrovers
- Geben auch Sie Informationen weiter, fordern Sie hierzu Flyer zum Verteilen an: flyer@paxeuropa.de
- Unterstützen Sie unsere wichtige Aufklärungsarbeit, die sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spendengeldern finanziert, durch eine Spende

Spendenkonto: Bürgerbewegung PAX EUROPA
IBAN DE83 6739 0000 0004 3330 04
BIC GENODE61WTH

Aufklären statt Verschleiern!



Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Postfach 1852
06608 Naumburg

fon +49 (0)3445 7387963
mobil +49 (0)157 71165641
kontakt@paxeuropa.de

Vi.S.d.P.: Thomas Böhm, Bundesgeschäftsführer

Wichtige Bürgerinformation für die Stadt Speyer!

DITIB Moscheen in Deutschland



Das sollten Sie wissen:

Welche **gefährliche Ideologie** findet in den DITIB Moscheen Lehre und Verbreitung?

Was bedeutet das für Sie?

www.paxeuropa.de



BÜRGERBEWEGUNG PAX EUROPA

„Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“

Recep Tayyip Erdogan, Präsident der Türkei, Anhänger des sunnitischen Islams und oberster Dienstherr der türkischen Religionsbehörde DIYANET sowie deren deutschen Unterorganisation DITIB.

Die türkisch-islamische Organisation DITIB betreibt bundesweit über 900 Moscheen. Auch in Germersheim plant der größte in Deutschland tätige Islamverband den Bau einer großen Moschee mit Kuppel, Minaretten und Muezzinruf.

Welche Ideologie findet in den DITIB Moscheen Lehre und Verbreitung?

In den DITIB Moscheen und den ihnen angegliederten Koranschulen wird der sunnitische Islam gelehrt und praktiziert.

Ist die DITIB ein „moderater“, „liberaler“ Islamverband?

Die DITIB vertritt den fundamentalistischen (fundus = Ursprung, Grundlage) Islam, das heißt den auf den islamischen Schriften gründenden Islam mit allesamt seinen totalitären, menschenrechtswidrigen Inhalten und demokratiefeindlichen Bestrebungen. Die DITIB vertritt wie alle anderen im Koordinationsrat der Muslime in Deutschland (KRM) zusammengeschlossenen Islamverbände den orthodoxen Islam mit dem Ziel, die Scharia in Deutschland durchzusetzen. Die von weiten Teilen von Politik und Medien vorgenommene Präsentierung der DITIB als „moderaten“ und „liberalen“ Islamverband ist falsch und eine gefährliche Irreführung der Bevölkerung. Die DITIB ist ein Hauptakteur der schleichenden Islamisierung Deutschlands.



Auf welchem ideologischen Fundament gründet der sunnitische Islam?

Der sunnitische Islam gründet auf den islamischen Schriften, das heißt auf dem Koran und auf den Hadithen (die Überlieferungen über die Aussagen und die Taten des Islambegründers Mohammed).

Wie stark ist der sunnitische Islam weltweit verbreitet?

Dem sunnitischen Islam gehören weltweit etwa 80-85 Prozent aller Muslime an. In den 57 islamisch dominierten Ländern ist der sunnitische Islam, von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, vorherrschend.

Welche Wesensmerkmale kennzeichnen den sunnitischen Islam?

- **das quasi-rassistische Herrenmenschendenken in Form der Unterteilung der Menschen in Übermensch (die Muslime) und Untermenschen (die Nichtmuslime, die „Ungläubigen“, arab. kuffar)**
- **die Entrechtung und Unterdrückung der Frau**
- **die Judenfeindlichkeit und Christenfeindlichkeit**
- **die aggressive Verachtung und Intoleranz gegenüber allem Nichtislamischen**
- **der Überlegenheits- und Herrschaftsanspruch der Umma (die weltweite islamische Gemeinschaft) gegenüber allen nichtislamischen Religionen, Kulturen und Gesellschaften**
- **das unter Todesandrohung erteilte Kritikverbot am Islam**
- **das unter Todesandrohung erteilte Verbot, den Islam zu verlassen**
- **der Weltherrschaftsanspruch**

Der Islam - ein totalitäres Glaubens-, Rechts- und Politiksystem

Der Islam ist keine bloße Religion im Sinne eines modernen, aufgeklärten Religionsverständnisses, das Religion als Privatangelegenheit betrachtet und Religion und Politik voneinander trennt. Der Islam ist ein eigenständiges, allumfassendes Gesellschaftssystem. Es handelt sich bei ihm um eine freiheitsfeindliche, totalitäre Ideologie, die einen Allmachtsanspruch gegenüber dem in das System Islam hineingebohren Menschen und gegenüber der gesamten Gesellschaft erhebt. So strebt der Islam die totale Macht und Kontrolle über alle Menschen und die Gesellschaft an. Kritik am Islam ist unter Todesandrohung verboten, ebenso der Abfall vom Islam. Überall dort, wo der Islam vorherrscht, haben sich totalitäre islamische Gesellschaften entwickelt und zementiert, in denen Glaube, Recht und Politik eine unzertrennliche Einheit bilden und Kritik und Modernisierungsansätze im Keim erstickt werden.

Der Islam - eine politische, nach Eroberung und Herrschaft strebende Ideologie

Ziel des Islams ist die Weltherrschaft, das heißt die weltweite Unterwerfung aller Menschen unter die Scharia. Dieses Ziel soll mittels Jihad (arab., sinngemäß Anstrengung/Kampf für die Sache Allahs) erreicht werden. Geschichte und Gegenwart lehren, dass der Islam seit seiner Gründung im siebten Jahrhundert stets eine mit den Mitteln der Gewalt, der Unterdrückung und Einschüchterung nach Eroberung und Herrschaft strebende Ideologie war und ist. Überall dort, wo der Islam Fuss gefasst hat, hat er alle angestammten Kulturen und Religionen auf Dauer an den Rand gedrängt oder ganz beseitigt.

Warum ist der Islam nicht mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit vereinbar?

Der islamischen Lehre nach gibt es nur eine legitime - totalitäre - Staatsform, das Kalifat. Dieses setzt sich aus der untrennbaren Einheit aus Staat und Islam zusammen. Sämtliche Gesetze und islamische Verhaltensvorschriften, die alle Lebensbereiche des Menschen bis tief in seine Intimsphäre hinein regeln, bestimmt die Scharia. Einzig und allein das dem islamischen Dogma nach direkt von Allah übermittelte Wort im Koran hat Gültigkeit und keine von Menschen auf demokratischem Wege geschaffenen Gesetze und Gesellschaftsformen. Die menschenrechtswidrigen Inhalte des Islams, die Betrachtung von Muslimen und Nichtmuslimen sowie von Mann und Frau als nicht gleich an Wert und Recht und die nicht vorhandene staatliche Gewaltenteilung schließen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit im Islam aus.

„Ich habe niemals für die Modernisierung der Religion gesprochen. Es steht außerhalb jeder Erörterung, dass das, was im Koran steht, gilt. Das ist unsere Botschaft, der Islam erlaubt keine Reform und ist für Reformen nicht offen.“

Ali Bardakoglu, der von 2003 bis 2010 amtierende, als „gemäßigt“ geltende Präsident der türkischen Religionsbehörde DIYANET

Warum ist der Islam nicht mit den universellen Menschenrechten vereinbar?

- **weil der Islam dem Menschen, der sich nicht den Vorschriften der Scharia unterwirft, die Würde abspricht**
- **weil der Islam dem Menschen kein Recht auf ein Leben in Freiheit und Selbstbestimmung einräumt**